

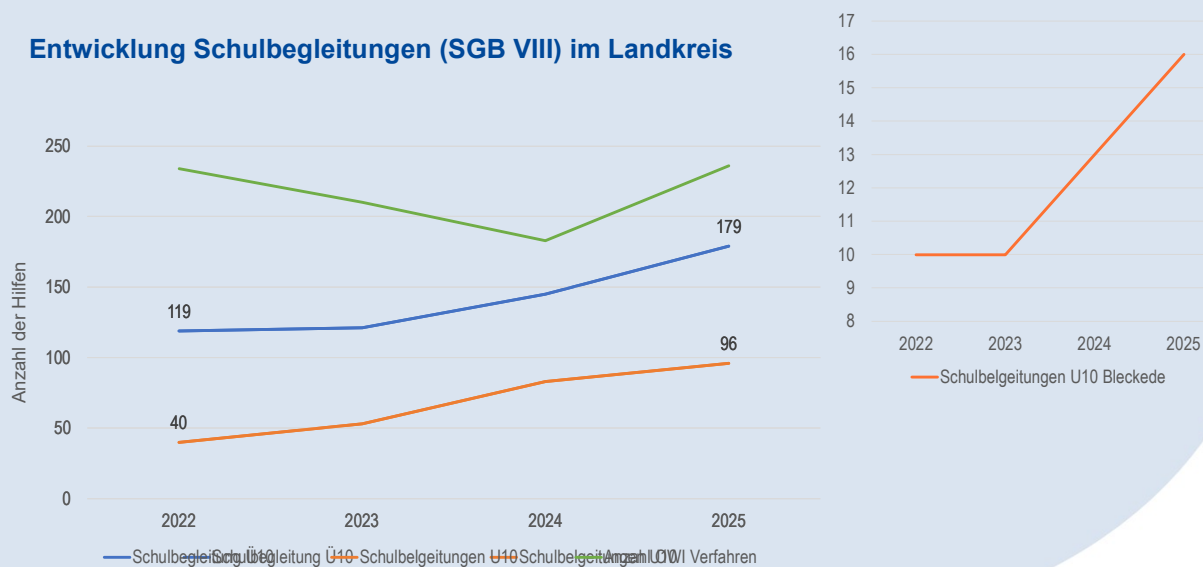


LANDKREIS LÜNEBURG

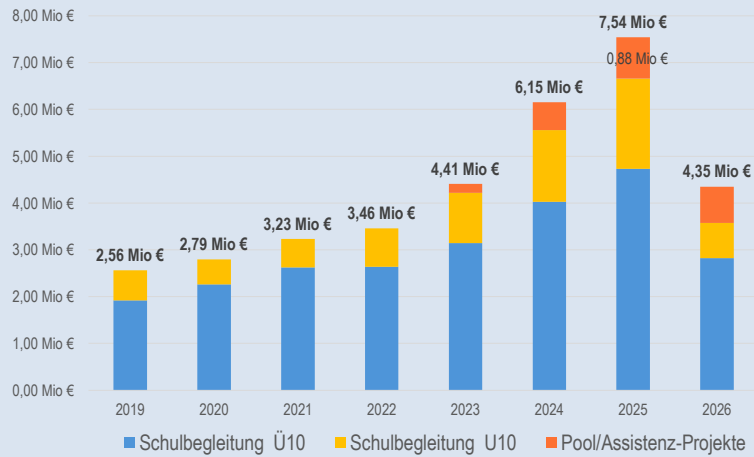


Bildungsteilhabe in Schule

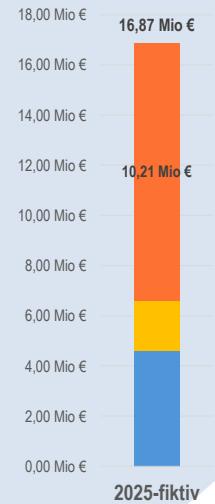
Entwicklung Schulbegleitungen (SGB VIII) im Landkreis



Kostenentwicklung Schulbegleitung (SGB VIII) + Projekte



Annahme, dass alle GS wie die GS Bleckede mit Projekten versorgt sind.



Grobskizze Konzept Bildungsteilhabe in Stadt und Landkreis Lüneburg



Grobskizze Konzept Bildungsteilhabe in Stadt und Landkreis Lüneburg

-- Leitgedanken des Veränderungsprozesses --

- Bildungsteilhabe nicht auf den Begriff der Behinderung begrenzen
- landkreisweit einheitliche Standards/Verfahren für Individualhilfen, Gestaltung von Übergängen, infrastrukturellen Maßnahmen, ...
- verbindliche Kooperationen/Absprachen/Zusammenarbeit zwischen den Akteuren (Jugendamt, Schule, RLSB, Mobiler Dienst, Sozialraumträger, Schulsozialarbeit, FD Bildung und Kultur, Kitafachberatung, fr. Träger...)
- ein fest definiertes Budget für infrastrukturelle Maßnahmen pro Region >> mit Vorrang vor Individualhilfen
- feste Ansprechpartner aus der Jugendhilfe für jede (Grund-)Schule als Übergangs- und Entwicklungslotsen (ÜEL)
- Prinzip der Hilfeplanung für alle Interventionsformen (Beratung + Individualhilfen + Poolhilfen + infrastrukturelle Maßnahmen + ?)
- Interventionen sollen ganzheitlich und modular auf allen Ebenen ansetzen **Kind / Eltern / Schule / Sozialraum**
- Brüche in den Übergängen mildern >> Bildungskette sichern



Grobskizze Konzept Bildungsteilhabe in Stadt und Landkreis Lüneburg

-- Organisations- und Aufgabenstruktur --

AG TiSch zentral (Jugendamt / Gesundheitsamt / FD Bildung u. Kultur / Kita-FB / RLSB / Vertreter Schulen / Vertreter freie Träger ...)

- Weiterentwicklung von landkreisweit abgestimmten Standards und Ideen für Individualhilfen und infrastrukturelle Maßnahmen
- Organisation von Netzwerktreffen zu übergeordneten Themen (z.B. Infolyer, Schnittstellen, Übergänge, inklusive Schule...)
- Quotierung des Gesamtbudgets für infrastrukturelle Maßnahmen auf die Regionen und Auswahl der Leistungserbringer

Team TiSch regional (Regionalteam / Vertreter reg. Schulen / Schulsozialarbeit / Sozialraumträger / regionaler Leistungserbringer...)

- Aufbau und Pflege von regionalen Netzwerken (Austausch / Information / Ressourcennutzung / operative Absprachen)
- Entscheidung über den regionalen Einsatz der budgetierten infrastrukturellen Maßnahmen

TiSch lokal (ÜEL / Lehrpersonal / Mobiler Dienst / Schulsozialarbeit / Sozialraumträger / lokaler Leistungserbringer ...)

- Beratung von Eltern / Klassenlehrern / Schulen / Kitas
- niederschwellige Bedarfsermittlung plus Entscheidung bzw. Entscheidungsempfehlung für Individualhilfen
- Mitgestaltung von Übergängen
- Bedarfsscanner als Entscheidungshilfe für Team TiSch regional



Grobskizze Konzept Bildungsteilhabe in Stadt und Landkreis Lüneburg

-- Weiteres Vorgehen --

- 3. Quartal 2026 >> Information der relevanten Akteure in der Kreisverwaltung mit Feedback
- 3. Quartal 2026 >> Information und Beteiligung von RLSB und RZI
- 10/2026 >> Information und Beteiligung der Schulen im Rahmen der Schulleiterkonferenz
- 4. Quartal 2026 Gespräche mit Landesjugendamt und Kultusministerium (konzeptionelle und finanzielle Mitverantwortung)
- 4. Quartal 2026 Antragstellung im Landesförderungsprogramm „Inklusion durch Teilhabe“ (Hansestadt und Landkreis)
- ab 2027 gemeinsame Entwicklung des Konzeptes durch Stadt und Landkreis unter Beteiligung der relevanten Akteure
- ab ??? sukzessive Umsetzung des Konzeptes



Grobskizze Konzept Bildungsteilhabe in Stadt und Landkreis Lüneburg

-- Weswegen ich mir die Haare raufe --

- Das ist kein Nullsummenspiel – Wir alle werden Geld und Ressourcen in die Hände nehmen müssen.
- Es geht nur miteinander! Zumindest die prof. Akteure müssen verbindlich, kooperativ und aktiv im Boot sein.
- Wir werden unsere Mittel wirkungsreicher einsetzen, **aber** das Problem nicht grundsätzlich lösen!
- Das Projekt ist groß! -- Es droht der „Turmbau zu Babel“ oder der „Papiertiger“!



Grobskizze Konzept Bildungsteilhabe in Stadt und Landkreis Lüneburg

